Staatsexamens-Arbeit (Abgabe 2002):

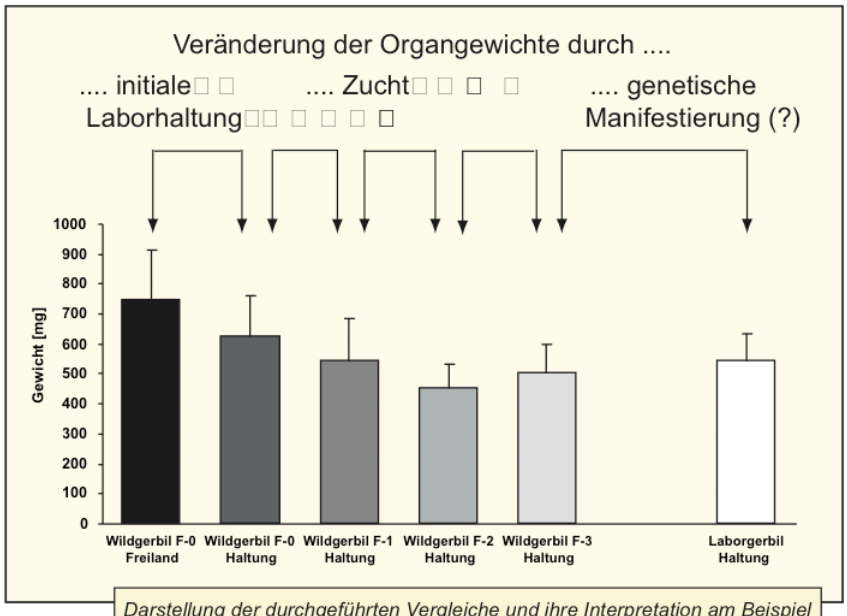
Referendar
Thorsten Herla

Titel der Arbeit:

Organgewichte einer Population wildgefangener mongolischer Wüstenrennmäuse (*Meriones unguiculatus*) und ihrer Nachkommen in der Laborhaltung

Zusammenfassung der Diplomarbeit:

In seiner Staatsexamensarbeit befaßte sich Thorsten Herla mit vergleichend quantitativen Messungen von Körper- und Organproportionen an freilebenden Mongolischen Wüstenrennmäusen bzw. deren im Labor gezüchteten Nachkommen in der Laborhaltung sowie morphologischen Daten von einem seit 1935 gezüchteten Laborstamm (TUM:MON). Bei fast allen Hautieren wurde im Laufe der Domestikation durch selektive Züchtung eine Veränderungen der allometrischen Organproportionen verursacht.
Nach sechsmonatiger Haltung wild gefangener Wüstenrennmäuse im Labor kann eine signifikanten Reduktion verschiedener Organgewichte (Nieren – 22,3%, Magen – 36,4%) beobachtet werden. Für den Vergleich freilebender Gerbils mit der Nachfolgegeneration F_1 wurde eine Reduktion des Magengewichts um -38,4 % festgestellt. Die domestizierten Laborgerbils zeigen in fast allen Organsystemen eine Gewichtsabnahmen. Ausnahmen finden bei Leber, Subkutanfett und Hoden, deren Gewichte zunehmen.
Diese Untersuchung bestätigt bisherige Ergebnisse zu Domestikationserscheinungen. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich in den ersten Nachfolgegenerationen noch keine genetische Veränderungen durch Zuchtwahl ergeben. Erste Veränderungen in der Nachfolgegeneration F_1 sind vermutlich haltungsbedingt, ähneln aber in ihrer Tendenz Veränderungen der Organgewichte, wie sie bei domestizierten Tieren beobachtet wurden.



Darstellung der durchgeführten Vergleiche und ihre Interpretation am Beispiel der Nierengewichte. Dargestellt ist das durchschnittliche Gesamtgewicht von rechter und linker Niere sowie die Standardabweichung des Mittelwertes.

aktueller Kontakt:

Thorsten Herla
arbeitet seit 2003
als Referendar
in Kassel.

E-Mail-Adresse:
therla@gmx.net